



Da bin ich mir sicher.

Obst und Gemüse- Einkaufspolitik

Stand 02/2022



UNSERE VERANTWORTUNG

Mit den Corporate Responsibility-Grundsätzen der Unternehmensgruppe ALDI SÜD definieren wir unser Verständnis von verantwortlichem Handeln gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, der Natur und der Umwelt. Eine nachhaltig gestaltete Beschaffung von Produkten in der globalen Lieferkette spielt dabei eine zentrale Rolle.

Wir sind der Überzeugung, dass dauerhafter wirtschaftlicher Erfolg nur dann erzielt werden kann, wenn wir Verantwortung für Mensch, Natur und Umwelt übernehmen. Eine nachhaltig gestaltete Einkaufspolitik spielt hier eine wesentliche Rolle. Mit unseren Einkaufspolitiken stellen wir uns der Verantwortung, die wir als großes Handelsunternehmen in den globalen Lieferketten und für die Ressourcen, die für die Herstellung unserer Produkte verwendet werden, tragen. Aus diesem Grund achten wir entlang der gesamten Lieferkette – von der Rohstoffbeschaffung bis zum finalen Produktionsprozess – auf die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitskriterien.

Unsere Erwartungen und Ziele formulieren wir deutlich gegenüber unseren Lieferanten und Geschäftspartnern. Werden unsere Zielvorgaben nicht eingehalten, achten wir streng auf eine zukünftige Umsetzung und entwickeln gemeinsam mit unseren Partnern konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsprozesse. In bestimmten Fällen behalten wir uns auch die Beendigung der Geschäftsbeziehungen vor.

Unser gemeinsames Ziel: Nachhaltigere Produkte sollen zu einer Selbstverständlichkeit für Handel und Verbrauchern und Verbraucher werden.



HERAUSFORDERUNGEN IM ANBAU

Der Anbau von Obst und Gemüse ist sowohl durch Kleinbauernorganisationen als auch große Plantagen geprägt und findet unter vielfältigen sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen statt. Insbesondere Kleinbauernorganisationen sind einer niedrigen Produktivität und sich verändernden Umweltfaktoren ausgesetzt. Auf Grund des Klimawandels nimmt das Risiko von unvorhersehbaren Ereignissen, wie veränderten Regenfällen, vermehrten Starkwetterereignissen sowie die damit verbundene Verbreitung von Krankheitserregern und Schädlingen in den Anbaugebieten zu. Damit unmittelbar verbunden ist die Notwendigkeit einer langfristigen Verbesserung der Einkommens- sowie Lebens- und Arbeitssituation der Erzeuger.

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG UNSERER LIEFERKETTE

Gemeinsam mit Lieferanten, Partnern und Akteuren in den Ursprungsländern streben wir eine nachhaltigere Produktion entlang der gesamten Lieferkette an. Nachhaltigkeit beinhaltet für uns die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards. Mit der vorliegenden Einkaufspolitik für Obst und Gemüse möchten wir einen Beitrag dazu leisten, die Anbaubedingungen von Obst und Gemüse nachhaltiger zu gestalten.

VERPFLICHTUNG UNSERER LIEFERANTEN ZUR EINHALTUNG VON SOZIALSTANDARDS

Als unsere direkten Geschäftspartner verpflichten sich unsere Lieferanten und ihre Produzenten, die in unseren CR-Grundsätzen definierten „ALDI Sozialstandards in der Produktion“ zu erfüllen. Diese basieren auf den Standards der ILO (International Labour Organization), der UN-Menschenrechtserklärung und weiteren überstaatlichen, unabhängigen Richtlinien und umfassen folgende Punkte:

- Ablehnung jeglicher Form von Zwangs- oder Kinderarbeit
- Ablehnung von Diskriminierung am Arbeitsplatz
- Vorgaben zu einem geregelten Umgang mit Löhnen und Arbeitszeiten, der nationalen oder internationalen Gesetzen und Standards entspricht
- Gebot der Versammlungsfreiheit sowie das Recht, Kollektivverhandlungen zu führen

2008 ist ALDI SÜD der amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI) beigetreten. Amfori BSCI-Teilnehmer verpflichten sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in ihrer jeweiligen Lieferkette, zur Einhaltung umweltbezogener Richtlinien und zum Aufbau von Strukturen zur Sicherung von sozialen Standards in der Produktion. Der amfori BSCI Code of Conduct ist in seiner jeweils gültigen Fassung als sozialer Mindeststandard Bestandteil der vertraglichen Beziehungen mit unseren Lieferanten.

MASSNAHMEN UND ZIELE FÜR DIE ENTWICKLUNG EINES NACHHALTIGEN OBST- UND GEMÜSE-EINKAUFES

Zertifizierungen und Auditierungen unterstützen die Erzeuger beim Aufbau eines umfassenden Farm-Managements und damit bei der Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation sowie den sozialen und ökologischen Bedingungen. Daher fordern wir von unseren Lieferanten die Einhaltung bestimmter Sozial- und Umweltauflagen auf Produzentenebene.

1. GRUNDZERTIFIZIERUNG

Alle frischen Obst- und Gemüseartikel verfügen über eine GLOBALG.A.P.-Zertifizierung. Alternativ akzeptieren wir von GLOBALG.A.P. als gleichwertig anerkannte Standards.

GLOBALG.A.P.



GLOBALG.A.P. steht für Gute Agrarpraxis und ist das unabhängige Prüfsystem hinter dem GGN Label. Der weltweite Standard setzt sich für sichere Produktionsmethoden sowie einen verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen ein.

2. SOZIALZERTIFIZIERUNG BEI RISIKOLAND-KLASSIFIZIERUNG VON SÜDFRÜCHTEN

Wir engagieren uns für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Lieferkette sowie für den Aufbau von Strukturen zur Sicherung von sozialen Standards in der Produktion. Eine Sozialauditierung in Risikoländern stellt einen wesentlichen Bestandteil unserer Einkaufsprozesse dar.

Daher müssen **Südf Früchte aus Hoch- und Mittelrisikoländern einen Sozialstandard auf Farmlevel vorweisen**.

Als Südf Früchte werden exotische, essbare Früchte definiert, welche aus warmen, tropischen oder subtropischen Ursprungsländern stammen und nicht in nördlichen Klimazonen gedeihen. Dies sind Ananas, Avocado, Banane, Feige, Granatapfel, Kaki, Litschi, Mango, Papaya, Kiwi, Passionsfrucht, Kokosnuss, Physalis, Zitrusfrüchte, Melonen und andere Exoten.

2.1. Geltungsbereich: Hoch- und Mittelrisikoländer

Die Risikoland-Klassifizierung bildet die Grundlage für die Akzeptanz von Sozialstandards. Für die Produktion in Hoch- und Mittelrisiko-Ländern gelten strengere Anforderungen als für die Produktion in Ländern mit geringem Risiko.

Die Einstufung der Länderrisiken basiert auf den World Governance Indicators (WGI) der Weltbank und den auf diesen Indikatoren basierenden Risikorankings von GLOBALG.A.P.. Die aktuelle Herkunftsland-Risikokategorisierung wird in Hoch-, Mittel- und Niedrigrisikoländer vorgenommen.

Ändert sich die Risikoeinstufung eines Landes, treten die Sozialstandard-Anforderungen nach einer Übergangsfrist von sechs Monaten in Kraft bzw. bei gültigen GRASP-Berichten wird die nächste Bewertung nach dem entsprechenden Protokoll durchgeführt.

2.2. Akzeptierte Sozialstandards

Wir akzeptieren folgende Sozialstandards auf Farmlevel in Hoch- und Mittelrisikoländern:

- amfori Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI)
- Fair for Life
- FAIRTRADE
- Naturland, Naturland Fair
- Rainforest Alliance
- SCS Sustainably Grown
- Sedex Members Ethical Trade Audit (SMETA)
- Social Accountability 8000 (SA 8000)
- Sustainability Initiative of South Africa – ethical audit (SIZA)

Für Mittelrisikoländer wird auch folgender Standard akzeptiert:

- GLOBALG.A.P. Risk Assessment on Social Practice (GRASP) oder ein von der ALDI SÜD Gruppe anerkannter Standard

3. ZUSÄTZLICHE ANFORDERUNGEN FÜR ARTIKEL AUS ITALIEN UND SPANIEN

3.1. Geltungsbereich

Alle frischen Obst- und Gemüseartikel aus Italien und Spanien müssen einen Sozialstandard auf Farmlevel vorweisen.

3.2. Akzeptierte Standards

Akzeptierte Sozialstandards für Hoch- und Mittelrisikoländer siehe Punkt 2.2.

3.3. Erwartungen an unsere Lieferanten: Ethical Trade Forums

Wir unterstützen das Spanische Ethical Trade Forum (<https://www.foroscomercioetico.com/en/>) und die Etablierung des Italienischen Ethical Trade Forums durch die Ethical Trade Initiative.

Darüber hinaus begrüßen wir die Teilnahme aller Akteure der spanischen und italienischen Lieferkette an den Ethical Trade Forum Veranstaltungen und die aktive Mitwirkung in den relevanten Arbeitsgruppen.

Sobald die entsprechenden Guidance Dokumente des Ethical Trade Forums zur Verfügung stehen, erwarten wir von allen Akteuren der Lieferkette, diese Richtlinien einzuhalten.

4. ANFORDERUNGEN BANANEN und ANANAS

Alle konventionellen Bananen und Ananas sind nach den Standards Rainforest Alliance oder FAIRTRADE zertifiziert.

Unsere Bio-Bananen sind ausschließlich FAIRTRADE-zertifiziert.

Darüber hinaus haben wir in Kooperation mit FLOCERT, der Zertifizierungsstelle von FAIRTRADE, einen Ansatz entwickelt, mit dem wir die Aufstellung und das Engagement unserer Food-Lieferanten in Hinblick auf Aspekte der unternehmerischen Verantwortung (CR) bewerten können. Ziel ist es, zunehmend nachhaltigkeitsbezogene Messwerte bei unserer einkaufsbezogenen Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. Diesen Ansatz haben wir im Jahr 2019 mit unseren Bananenlieferanten erfolgreich getestet. Für das Jahr 2020 haben wir den Fokus erweitert und auch Ananaslieferanten einbezogen.

Wir haben uns verpflichtet, in den kommenden Jahren im Rahmen eines schrittweisen Ansatzes 80 % unseres Einkaufsvolumens von Lieferanten mit einer A- oder B-Bewertung zu beziehen.

5. WASSER-ANFORDERUNGEN

Ab Mitte 2022 muss bei unseren **15 meistverkauften frischen Obst- und Gemüseartikeln, die aus Wasserrisikogebieten stammen, ein Standard für gutes Wassermanagement auf Produzentenebene** vorliegen.

5.1. Geltungsbereich

Die regionale Wasserrisikobewertung bildet die Grundlage für die HOFER KG, einen verantwortungsvollen Wassermanagementstandard auf Betriebsebene zu fordern. Die Bewertung basiert auf einer Punktzahl von $\geq 3,5$ im WWF-Wasserrisikofilter.

Ändert sich die Risikoeinstufung einer Region, ist SPRING im Rahmen des nächsten regulären GLOBALG.A.P. IFA-Audits oder bei alternativen Standards nach einer Übergangsfrist von maximal zwölf Monaten erforderlich.

Frisches Obst und Gemüse im Geltungsbereich:

Äpfel, Avocados, Bananen, Erdbeeren, Heidelbeeren, Orangen, Trauben, Zitronen & Limetten, Gurken, Karotten, Kartoffeln, Paprika, Pilze, Salat und Tomaten.

Alle in den Geltungsbereich fallenden frischen Obst- und Gemüsesorten, die aus einer wasserwirtschaftlich kritischen Region stammen, müssen auf der Ebene des landwirtschaftlichen Betriebs nach einem der anerkannten Standards für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser zertifiziert sein.

5.2. Akzeptierte Standards

Zu den anerkannten Standards für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser auf betrieblicher Ebene gehören die folgenden Standards:

- GLOBALG.A.P. Add-on SPRING
- AWS – Alliance for Water Stewardship
- Rainforest Alliance
- FAIRTRADE
- SIZA environmental (3rd party audit)
- SCS Sustainably Grown (die derzeitige Akzeptanz ist an Bedingungen geknüpft und wird in Abhängigkeit von der weiteren Verschärfung der Kriterien für die Wasserbewirtschaftung in Zukunft überprüft werden)
- Bio-Standards (inklusive EU, US) und Ökolandbauverbände, z.B. Bioland, Naturland, Biopark, demeter, Gää.



NON COMPLIANCE MANAGEMENT / SEVERE RISKS

Alle Verstöße gegen unsere Anforderungen, die als schwerwiegende Risiken eingestuft werden, erfordern sofortiges Handeln und können zu Konsequenzen für den Lieferanten führen, wenn dieser nicht sicherstellt, dass schwerwiegende Risiken aus der Lieferkette ausgeschlossen werden.

WEITERENTWICKLUNG DER LIEFERKETTE

Wir fordern unsere Geschäftspartner auf, eigene Besuche im Ursprung durchzuführen und diese zu dokumentieren. Dies gilt für gesetzliche Vorgaben und darüber hinaus bestehende Anforderungen eines sozial- und umweltfreundlichen Anbaus von Obst und Gemüse. Wir erwarten zudem, dass unsere Lieferanten langfristige Partnerschaften mit Erzeugerbetrieben anstreben, um einen kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess der Erzeugerbetriebe zu unterstützen. Für HOFER angebotene Ware soll von Erzeugern stammen, mit welchen eine langfristige, strategische Partnerschaft besteht.

Um die Umsetzung unserer Anforderungen zu überprüfen, führen wir risikoorientierte Bewertungen durch und reisen selbst in Ursprungsländer oder entsenden von uns beauftragte Dritte, um uns stichprobenartig von der Einhaltung grundlegender Arbeits-, Sozial- sowie Umweltstandards in Ursprungsländern zu überzeugen.

Diese Einkaufsrichtlinie für Obst und Gemüse wird entsprechend der Nachhaltigkeitsentwicklungen im Sektor regelmäßig angepasst. Sie ist zudem fester Bestandteil unserer Vertragsbeziehungen.



Herausgeber:

HOFER KG
Buying Services S/E
Hofer Straße 2
4642 Sattledt

Titelbild:

Foto aus der Datenbank Adobe Stock

Version: Nr. 01